

## Nachhaltige Lösungen

**D**ie Politik leidet darunter, dass sie komplexen Zusammenhängen in Wirtschaft und Bildung mit einfachen und verkürzten Botschaften begegnen will. Doch ist das der Politiker-Typ, den das Volk wirklich braucht? Zwar werden Patentrezepte zu „Wirtschaftskrise“ und „Bildungsnotstand“ von Regierung und Opposition präsentiert, meist passen diese aber nicht zur Komplexität des Problems.

Handlungsleitend ist viel mehr, dass das eigene Wählerpotenzial nicht vergraut wird. Der geistige Gehalt

dieser Schnellschuss-Konzepte ist gerade so groß wie die dazugehörige Schlagzeile.

Das politische Duell mit Schlagworten statt mit Konzepten führt dazu, dass die notwendigen Reformen nicht angepackt werden müssen. Die Menschen haben den Medien-Hype um „Lehrerarbeitszeit“ und „Wirtschaftskrise“ schnell satt, weil es nicht um das eigentliche Problem geht.

Hauptsache, es wurden durch Schlagzeilen kurzfristig politische Erfolge eingefahren. Langfristige Überlegungen sind die Ausnahme. Politischer Aktionismus richtet sich nach dem aus, was gängige Volksmeinung ist – und man kann sich si-

cher sein, dass diese vorher durch ein Meinungsforschungsinstitut abgefragt wurde. Leider wird gleichzeitig verabsäumt, die notwendigen strukturellen Veränderungen anzugehen.

Wenn die Politik schon verkürzte Botschaften verlautbaren will, dann sollten diese sinnstiftend sein und nicht gleich mit einer Lösung verwechselt werden. Ich wünsche mir ein besseres Zusammenwirken von Expertenwelten, politischen und Lebenswelten.

Es braucht einen Politiker-Typus, der zuhören kann und über den Tellerrand hinausblickt.

Mag. Walter Hotter  
Stans



28 FORUM

LESERBRIEFE

Sonntag, 12. April 2009 – Nummer 101